

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Wegeausschusses der Gemeinde Wohltorf am
Dienstag, dem 11.03.2014 - Nr. 3/2014 - 19.30 Uhr in Wohltorf (Thies'sches Haus,
Alte Allee 1), ru

Anwesend: stellv. Vorsitzender Uwe Diezmann
Mitglied Beate Braun
Mitglied Gerald Dürlich, zugleich als Protokollführer
Mitglied Rainer Kording
Mitglied Detlev Lüth
Mitglied Dr. Kerstin Münker
Mitglied Herbert Schlupp

Es fehlen: Vorsitzender Wolf-Dietrich Lentz

Außerdem: stellv. Mitglied Gerd Iwersen
stellv. Mitglied Wolfgang Drabner

Gäste: Herr Blume vom Amt Hohe Elbgeest
Herr Hölbling vom Ingenieurbüro W. Hölbling
ca. 15 Anwohner aus dem Gebiet „Alter Knick“ und „Auf der Hude“

Zu TOP 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellv. Vorsitzende, Herr Uwe Diezmann, eröffnet die öffentliche Sitzung des Wegeausschusses um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass

1. Die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 28.02.2014 form- und fristgerecht eingeladen worden sind,
2. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich durch Aushang bekannt gemacht worden sind und
3. der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder anwesend sind.

Zu TOP 2. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Tagesordnung.
Sie ist damit genehmigt.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung
3. Ausschluss der Öffentlichkeit für nichtöffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte (Verfahrensbeschluss § 35 Gemeindeordnung)
4. Änderungen/Ergänzungen zur Niederschrift der Sitzung vom 11.02.2014 - Nr. 1/2014 und vom 26.02.2014 - Nr. 2/2014
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Ausbau Alter Knick; Hier: Beratung und Festlegung der Variante für den Ausbau – weitere Anliegerinformation
7. Anfragen und Mitteilungen
Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nichtöffentlich beraten:
8. Anfragen und Mitteilungen (nichtöffentlich)
Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit:
9. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Zu TOP 3. Ausschluss der Öffentlichkeit für nichtöffentlich zu behandelnde Tagesordnungspunkte (Verfahrensbeschluss § 35 Gemeindeordnung)

Es werden keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte beraten, daher besteht kein Anlass die Öffentlichkeit auszuschließen.

Zu TOP 4. Änderungen/Ergänzungen zur Niederschrift der Sitzung vom 11.02.2014 - Nr. 1/2014 und vom 26.02.2014 - Nr. 2/2014

Ein Mitglied des Wegeausschusses legt Einspruch gegen das Protokoll vom 11.02.2014 ein. Es soll unter TOP 2 Einwohnerfragestunde unzureichend wiedergegeben sein:

Die im Protokoll angegebene Frage von Herrn Dr. Dähne mag zwar während der Sitzung gestellt worden sein, ist hier aber so aus dem Zusammenhang gerissen, dass sie beliebigen Interpretationsspielraum lässt und das Kernanliegen von Herrn Dr. Dähne unterschlägt.

Formulierungsvorschlag zu TOP 2:

Herr Dr. Dähne fragte, warum eine Reparatur der Straße „Alter Knick“ und damit der Erhalt der alten Pflasterung als mögliche Lösung ausgeschlossen wird. Er fragte auch, ob für die Straße „Auf der Hude“ ebenso ein Ausbau vorgesehen ist, da ja auch für diese Straße ein gleichlautender Gemeindebeschluss bestehe.

Herr Lentz erläutert...

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	7	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltungen

Zu TOP 5. Bericht des Vorsitzenden

Das Anliegerschreiben vom 25.02.2014 mit verschiedenen Fragen zum Ausbau des „Alten Knicks“ ist in der Zwischenzeit beantwortet. Das Antwortschreiben vom 07.03.2014 der Gemeindevertretung sagt aus, dass eine Reparatur des „Alten Knicks“ unrentabel sei.

Zu TOP 6. Ausbau Alter Knick; Hier: Beratung und Festlegung der Variante für den Ausbau – weitere Anliegerinformation

Es wurde ein Fragenkatalog zusammengestellt und den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Frage 1: Soll in der Straße eine „Mischfläche“ entstehen – Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer?

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	0	Ja-Stimmen
	7	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltungen

Frage 2: Soll der Gehweg auf östlicher Seite zwischen „Eichenallee“ und „Waldstraße“ aufgehoben werden?

Der Geh- und Fahrradweg soll beibehalten und verbreitert werden. Es ist zu überlegen ob man Öko-Sickerpflaster verwendet.

Öko-Sickerpflaster wird aus einer speziellen Betonmischung hergestellt, die es ermöglicht, aufkommenden Niederschlag durch das porige Steingefüge direkt versickern zu lassen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	4	Ja-Stimmen
	3	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltungen

Auf der Westseite soll eine Pflasterung von ca. 1,50 m durchgeführt werden.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	6	Ja-Stimmen
	1	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltungen

Frage 3: Sollen die vorhandenen Leitpfosten auf der Ostseite entfallen?

Abstimmungsergebnis:

7	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Stimmenthaltungen

Frage 4: Nicht mehr relevant, da beide Seiten erhalten bleiben.

Frage 5: Welche Pflasterung soll die Fahrbahn erhalten?

Asphalt:

Abstimmungsergebnis:

1	Ja-Stimmen
5	Nein-Stimmen
1	Stimmenthaltungen

Betonsteinpflaster:

Abstimmungsergebnis:

5	Ja-Stimmen
1	Nein-Stimmen
1	Stimmenthaltungen

Frage 6: Sollen Bordsteine aus Beton oder aus Granit gewählt werden?

Hochbetonstein, leicht abgeschrägte Oberkante

Abstimmungsergebnis:

5	Ja-Stimmen
1	Nein-Stimmen
1	Stimmenthaltungen

Alte Bordsteine sollen aufbewahrt werden für eine evtl. Wiederverwendung, wenn es dem Anspruch genügt.

Nachtrag zu Frage 5: Verengung – Fahrbahnversatz

Es sollte keine Verengung und Fahrbahnversatz eingebaut werden.

Abstimmungsergebnis:

7	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Stimmenthaltungen

Vielmehr wird vorgeschlagen eine Aufpflasterung vorzunehmen, dies bedeutet Geschwindigkeitsverminderung (30 km/h)

Abstimmungsergebnis:

4	Ja-Stimmen
1	Nein-Stimmen
2	Stimmenthaltungen

Aufpflasterung soll als Kopfsteinpflaster im Einmündungsbereich „Auf der Hude“ ausgeführt werden. Es sollte darauf geachtet werden, dass diese Aufpflasterung sich klar von dem normalen Straßenkörper absetzt.

Zweckmäßig erscheint es außerdem, entlang des „Alten Knick“ auf beiden Seiten zwei Läufersteine einzuplanen, damit die Straße optisch enger wirkt.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	7	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltungen

Herr Hölbling macht noch auf Behindertenleitplatten aufmerksam, dies ist sicherlich bei dieser Straße nicht erforderlich.

Es wird noch einmal das Thema Fragebogen diskutiert, der Wegeausschuss ist sich einig, dass dies nicht mehr erforderlich ist.

Zu TOP 7. Anfragen und Mitteilungen

Es wurden keine Anfragen und Mitteilungen gestellt.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nichtöffentlich beraten:

Zu TOP 8. Anfragen und Mitteilungen (nichtöffentlich)

Es findet kein nichtöffentlicher Teil der Sitzung statt.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit:

Zu TOP 9. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es fand kein nichtöffentlicher Teil der Sitzung statt, Beschlüsse wurden nicht gefasst.

Der stellv. Vorsitzende Herr Diezmann beendet um 22.00 Uhr die öffentliche Sitzung.

U. Diezmann
Stellv. Vorsitzender

G. Dürlich
Protokollführer

Nach Ende der Sitzung steht der Wegeausschuss den Anwesenden noch zur weiteren Diskussion zur Verfügung.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Geräuschpegel bei Kopfsteinpflaster weitaus höher sei, als bei Verbundsteinpflaster; das spräche für Verbundstein.

Noch einmal wird der westliche Gehweg diskutiert. Ein Anlieger meint, dass es nicht sinnvoll sei, auf dieser Seite einen Fahrradweg zu planen, da im unteren Bereich – vor Schulbeginn – immer auf dem Fußweg geparkt wird. Die Gefahr eines Unfalles sei viel höher, da durch aufgehende Beifahrertüren die Radfahrer stark gefährdet sind.

Von den Anliegern wurden verschiedene Unternehmen aufgefordert, den „Alten Knick“ und „Auf der Hude“ zu begutachten. Diese Firmen haben die Straßen als reparaturwürdig eingestuft. Eine Oberflächenentwässerung sei dafür nicht notwendig.

Ein Angebot der Fa. Buhk, Hamburg – Bergedorf an einen Anlieger sieht vor, das stark beschädigte Kopfsteinpflaster gegenüber der Gärtnerei Borchardt (ca. 200 m²) kostengünstig zu reparieren und dann zu beobachten, wie sich die Reparatur bewährt, also ohne Gewähr. Ausschussmitglieder regen an, das Angebot der Fa. Buhk mit Blick auf die Vor- /Nachteile von Reparatur: Ausbau kurzfristig noch in den Fraktionen zu besprechen.

Die Ermittlungen der Anlieger stehen damit ganz im Gegensatz zu den Feststellungen der vom Bauamt beauftragten Sachverständigen, die eine Reparatur für ungeeignet halten. Mit einer Reparatur könne man bestenfalls für kurze Zeit etwas ausbessern, aber die Straße auf Dauer nicht verkehrsgerecht herstellen.

U. Diezmann
stellv. Vorsitzender

G. Dürlich
Protokollführer